

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 15 (1889)

1.6.1889 (No. 127)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1088030](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1088030)

amtlicher Anzeiger.

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

nehmen auswärts alle Annoncen-
Bureau, in Wilhelmshaven die
Expedition entgegen, und wird die
5 gespaltene Corpußzeile oder deren
Raum für hiesige Inserenten mit
10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf.
berechnet. Reklamen 25 Pf.

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl. Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 127.

Sonnabend, den 1. Juni 1889.

15. *Sahragana*.

gestrigen Mittheilungen wird versichert, daß es sich nur um eine

Berlin, 29. Mai. Heute Nachmittag 3 Uhr hat wieder eine Sitzung der Samoakonferenz stattgefunden. Im Gegensatz zu den

Während des allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung sind bereits 1000 Theilnehmer, größtentheils norddeutsche, angemeldet.

Brüssel, 29. Mai. Am Ausgange der Kammer hatten sich mehrere Tausend Personen angeammelt und empfingen die Minister der katholischen Deputirten mit Hohnschreien und Pfeifen. Abteilungen der Polizei und Gendarmen zerstreuten die Menge und schafften Mehrere, worauf die Manifestanten abzogen mit dem Rufen: „Gemein!“

Als Arabella am jenem Morgen mit dem Gefühle, daß sie in eine neue Lebensphase getreten war, aufwachte, übergab ihr ihre Kammerfrau unter anderen Briefen auch einen von ihrem Mann und ein Telegramm. Tief aufathmend, als sei sie von einer tödtlichen Last befreit, las sie die wenigen Zeilen, die Böttner noch in der Nacht geschrieben und welche lauteten:

Rom, 29. Mai. Crispi ist gestern Abend hier angekommen; derselbe wurde vom Präsidenten der Kammer, den Ministern und zahlreichen Deputirten empfangen.

ward, wie nimmehr festgesetzt, am 26. Juni mit dem fahrbahnähnlichen Dampfer des Norddeutschen Lloyd die Reise antreten. Bekanntlich erhält die „Carola“, deren Mannschaft sich jetzt 2 Jahre im Auslande befindet, eine vollständige neue Besatzung und wird voraussichtlich zur Ausweichung derselben von Panzibar nach Aden gehen, woselbst die neue Mannschaft in der zweiten Hälfte des Monats Juli eintreffen wird. Eine Abänderung der am Bord S. M. S. „Daga“ sich befindlichen Offiziere findet nicht statt. Als Führer des Abfertigungstransportes, welchem sich auch der Marineparrer Ettel anschließt, wird der Unter-Lieutenant z. S. Stechow fungieren.

† **Wilhelmshaven**, 31. Mai. Da das Verhältniß der hiesigen Mittelschule zur Volksschule ein Gegenstand öffentlicher Besprechung geworden ist, so dürfte es für weitere Kreise von Interesse sein, zu erfahren, daß die ganz ähnlichen Verhältnisse in einer anderen Stadt der Provinz Hannover vor einigen Jahren zu einer prinzipiell wichtigen Entscheidung vom maßgebender Seite geführt haben. Es heißt nämlich in einer Ministerial-Verfügung vom 14. März 1885: „... Was die sog. Abtheilung I der altstädtischen Bürgerschule in N. betrifft, so kann die unter dieser Bezeichnung bestehende Schulanstalt, indem sie, obgleich nicht zu den eigentlichen höheren oder Lehrerschulen (Gymnasien etc.) gehörend, doch ihrem ganzen Endzweck nach die

Originalroman von D. Bach.

(Fortsetzung.)

Mit einer unruhigen Bewegung hatte er die Kassenscheine zu sich gesteckt; eine Rölche der Scham färbte dabei seine Wangen, sein Stolz regte sich noch einmal, aber das bessere Selbst war todt in ihm, das kurze Bedenken wich. Um sich ein neues Leben durch eigene Kraft zu erringen, fühlte er sich zu schwach; er nahm den Broden auf, dem ihm die Großmutter der Schwachsichtigen göttin

Mit einer Geberde des Abscheus, der Verachtung, legte die Dame den Brief in ihr Schreibpult; erst nach und nach kehrte die Farbe in ihre Wangen zurück und der bleiche Mund murmelte: Vorbei! Der Traum von Glück und Liebe ist theuer gebüßt!“ — Dann öffnete sie das Telegramm; ein halb freudiges, halb schmerzliches Schächeln zitterte um ihre Rippen, als sie dasselbe überflog; es meldete noch für denselben Tag die Ankunft des herzoglich O.‘schen Paares.

Erst jetzt, als sie ihren Mann fern wußte und nicht mehr gezwungen war, in dem Herzog den Richter ihres Gatten zu sehen, nachdem seine Abreise nach Amerika als Thatfache feststand, konnte sie sich des Wiedersehens mit den hohen Freunden freuen. Als sie am Abend die fürstlichen Gäste auf dem Sahnpfost empfing, und die Schwereheit ihres Gemüths mit der vom Arzt als dringend befohlenen Abreise nach dem Süden entschuldigete, war ihre Willenskraft noch genug, durch nichts zu verathen, welches Drama sich bei ihr abgespielt, welche Wandlung ihr Glück erfahren.

(Fortsetzung folgt.)

Bestimmung hat, ihren Schülern eine höhere Bildung zu geben, als dies in der Volksschule geschieht, somit über der Stufe der obligatorischen allgemeinen Volksschule steht, zu den Volksschulen im Sinne des Volksschulgesetzes vom 26. Mai 1845 nicht gerechnet werden. Es kann deshalb der damalige Zustand, daß die Schulleiter der Altstädter Schulgemeinde in N. auch zur Unterhaltung der Abtheilung I der Altstädter Bürgererschule verwendet wird, fernerhin nicht aufrecht erhalten werden, es muß vielmehr diesem Verhältnisse spätestens bis zum 31. März 1886 ein Ende gemacht werden, dergestalt, daß vom 1. April 1886 kein Theil der Schulleiter der altstädtischen Schulgemeinde mehr zur Bestreitung der Kosten der Abtheilung I der altstädtischen Bürgererschule verwendet werden darf. Ich glaube erwarten zu dürfen, daß die Stadtgemeinde N. in richtiger Würdigung der allen Einwohnern der Stadt zu Gute kommenden Vortheile des Bestehens einer über der Stufe der obligatorischen Volksschule stehenden, die Bedürfnisse des gewerblichen Lebens und des sog. Mittelstandes in größerem Umfange berücksichtigenden Unterrichtsanstalt bei dem dieferhalb mit den städtischen Behörden zu führenden Verhandlungen bereit sein werde, die sog. Abtheilung I der altstädtischen Bürgererschule als Gemeindefunktion und deren Unterhaltung als Kommunalaufwand von dem bezeichneten Termine ab zu übernehmen. . . . Der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten. v. Gossler." Vergleiche Zentralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen, Jahrgang 1885, S. 403 u. 404.

§ Wilhelmshaven, 31. Mai. Gestern gaben unsere ersten Opernkünste im Garten der Burg Hohenzollern ihr erstes Konzert, wozu sich ein sehr gewähltes und zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Der Erfolg war in pekuniärer und künstlerischer Hinsicht ein glänzender. Sämmtliche Nummern wurden stürmisch applaudirt und mußten theilweise wiederholt werden. Das Duett aus den lustigen Weibern (Hr. Weiß und Frau Beck) wurde meisterhaft vorgetragen und erzielte einen wahren Beifallsturm, ebenso das Quartett aus dem Wilhelmshaven und das Nachtlied-Quartett. Frau Beck sang die Arie aus dem Prophet „Ach mein Sohn“ mit schöner Stimme und eblem Ausdruck. Hr. Weiß sang mit glänzender Stimme und herzergreifender Vortrag die Lieder „Du fragst mich täglich“ und „Frühlingslied“ und zündete mit dem Walzer „Liebesglück“ von Ardit, welchen sie mit großer Bravour vortrug. Herr Beck zeigte sich wieder als Meister in seiner Kunst, er versteht es, mit seiner schönen Stimme die Herzen des Publikums zu erobern. Er mußte auf allgemeinen Wunsch das Lied „Vergissmichnicht“ einlegen und erregte wieder einen wahren Beifallsturm. Hr. Winter bot uns eine angenehme Abwechslung durch ihre schönen Deklamationen. Hr. Drosch brachte uns das Jarenlied und zeigte, daß er eine schöne weiche Baritonstimme besitzt; besonders fiel uns die Höhe der Stimme auf. Die Begleitung der Vorträge durch Herrn Kapellmeister Freund war nicht minder hervorragend, wie diese selbst. Nächsten Freitag giebt die Gesellschaft das 2. Konzert mit neuem Programm.

§ Wilhelmshaven, 31. Mai. Das herrliche Wetter am gestrigen Himmelfahrtstage veranlaßte Viele, einen Ausflug in die nähere oder weitere Umgebung Wilhelmshavens zu machen. Ein großer Theil davon hatte Barel als Ziel ausgesprochen. Schon mit dem frühmorgens Mittagszuge waren Viele dahin gefahren und auch der Ertrag um 2,10 Uhr war fast besetzt, welche meist nach Barel fuhr. Das Kaffeehaus daselbst war denn auch sehr zahlreich besucht. Die Kapelle des Kaiserl. II. Seebataillons konzertirte daselbst und erntete für die exakte und gute Ausführung des hübschen Programms vielen Beifall. Nach dem Konzert fand in beiden Sälen Tanz statt, der sich großer Theilnahme zu erfreuen hatte. Mit dem Abendzuge um 10 Uhr kehrten die Ausflügler nach hier zurück.

† Wilhelmshaven, 31. Mai. Der Turnverein „Jahn“ machte gestern seine erste diesjährige Exkursion nach Dangast und Barel. Mit 2 Segelbooten wurde gegen Mittag zunächst die Jagd nach dem Seebadort Dangast angetreten, woselbst beim Glase Bier unter allerlei Scherzen und Späßen einige angenehme Stunden verbracht wurden. Hierauf ging es zu Fuß nach Barel und alldann von hier aus zum Kaffeehaus, wo der Rest der noch zu Gebote stehenden Zeit bei Konzert und Ball in heiterer und harmonischer Weise verlebte wurde.

§ Wilhelmshaven, 31. Mai. Einer Einladung folgend hatten gestern die Mitglieder des hiesigen Bürgergesangsvereins sich mit ihren Damen wie auch Gesangsfreunden nach Tossens begeben, woselbst dieselben in dem Garten des Gastwirths Hepp ein Konzert, verbunden mit Musikalien und anschließendem Ball, gaben. Die Tour wurde mit dem Dampfer „Edwarden“ bis Edwarderhörne gemacht und von da wurde die gegen 90 Personen zählende Gesellschaft mit Wagen ihrem Ziele zugeführt. Die Aufnahme des Vereins war eine wirklich herzliche und liebevolle, wie auch dessen Konzert allgemeine Anerkennung fand, was wiederholt durch Takte seitens unserer Nachbarn ausgesprochen wurde. Zur Bequemlichkeit seiner Sängergräfte hatte der Wirth sogar ein Extrazelt errichtet. Ueber den gelungenen Verlauf dieser Veranstaltung herrscht unter den Theilnehmern nur eine Stimme.

* Wilhelmshaven, 31. Mai. Am eifrigen Nachmittage versammelte sich eine fröhliche Gesellschaft in Herrn Laddens Garten in Sande. Unser evangelische Männer- und Jünglingsverein veranstaltete einen Familienausflug nach gedachtem Orte. Durch freundliches Entgegenkommen der Oldenburgischen Eisenbahn-Direktion war eine Fahrpreisermäßigung bewilligt worden. Das köstliche Wetter hatte eine große Zahl von Mitgliedern zur Theilnahme bewogen; wohl an 200 Personen hatten sich zusammengefunden. Im Garten gruppierten sich die Theilnehmer an langen Tafeln im erquickenden Schatten der prächtigen Baumgruppen, und Herr Ladden sorgte, daß es den Hungerigen und Durstigen nicht an leiblicher Erquickung fehlte. In fröhlicher Stimmung verfloßen die Stunden. Gefangensvorträge wechselten mit Ansprachen und Vorträgen launigen und ernsten Inhalts. Für die Unterhaltung der Kleinen war durch anregende Spiele gesorgt, an welchen sich die Erwachsenen in heiterster Laune betheiligten. Der Geist schaffte, ungetrübter Harmonie und unschuldigen Frohsinns durchwebte die liebevolle Feier. Nur zu schnell schlug die Stunde des Aufbruchs. Um 6 1/2 Uhr zog die frohe Schaar, die singenden Kinder an der Spitze, dem Bahnhofe zu; noch im Marchiren erkreute uns der trefflich geschulte Sängerkor durch Vortrag einiger Marchlieder. Um 8 Uhr führte uns der Bahnzug wieder unserer Heimath entgegen und dann endete eine Feier, welche gewiß allen Theilnehmern in angenehmster Erinnerung bleiben wird.

* Wilhelmshaven, 31. Mai. Der hiesige katholische Gesellenverein beging gestern die Feier seines Stiftungsfestes durch Veranstaltung eines Ausfluges. Nachmittags 2 Uhr versammelten sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen bei der katholischen Kirche, um von da nach den Klängen der Marinekapelle nach Schaar zu marschiren, woselbst im Garten des Herrn Meenen Aufenthalt genommen wurde. Die Mitglieder unterhielten sich auf Trefflichkeit, da verschiedene Vorträge zum Besten gegeben wurden und die Marinekapelle konzertirte. Der Präses des Vereins hielt eine auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache. Bei eintretender Dunkelheit wurde ein hübsches Feuerwerk abgebrannt, das von einem Ehrenmitglied des Oldenburger Brudervereins gestiftet war und im Saale wurde ein Tänzen gemacht, das die Theilnehmer noch einige Stunden vergnügt zusammenhielt.

* Wilhelmshaven, 31. Mai. Morgen Sonnabend Abend 8 Uhr findet im Park Konzert von unserer Seebataillonkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister Nothe statt, bei gün-

stigem Wetter im Freien, bei ungünstigem im Saale. Hoffentlich findet dasselbe zahlreichen Besuch.

† Wilhelmshaven, 31. Mai. Der hiesige, äußerst rührige und thätige Verschönerungsverein ladet seine Mitglieder zu Sonnabend Abend 6 Uhr in E. Meyers Restaurant ein, um von da einen gemeinchaftlichen Spaziergang nach der nunmehr fertig gestellten Dantzer Ruine zu unternehmen, welche gen. Verein hat wieder herstellen lassen.

Wilhelmshaven, 31. Mai. (Lebensversicherungs-Anstalt für die Armee und Marine.) Das Marine-Verordnungs-Blatt veröffentlicht Folgendes: Die Lebensversicherungs-Anstalt für die Armee und Marine hat seit einiger Zeit Schwierigkeiten, die ihr zufließenden Kapitalien pupillarisch sicher zu dem bisher erreichten Zinsfuß unterzubringen, aus durch den Stand der gegenwärtigen Geldverhältnisse bedingt ist. Die bisherigen Einrichtungen der Sparkasse haben trotz der unter dem 9. Juni 1886 (11. Januar 1887) getroffenen Einschränkungen einen steigenden Zufluß von Kapitalien herbeigeführt. Unter diesen Umständen beginnt die Sparkasse die günstige Entwicklung der Lebensversicherung zu beeinflussen. Der Verwaltungsrath der Anstalt hat infolge dessen in seiner Sitzung vom 26. April cr. bezüglich der Sparkasse folgende Veränderungen beschloffen, welche mit dem 1. Juni cr. in Kraft treten. A. Abtheilung I (Zins auf Zins) der Sparkasse. 1. Der Zinsfuß wird auf 3 % herabgesetzt. 2. Der Gesamtbetrag der Einzahlungen jeden Einlegers darf die Summe von 3000 Mk. nicht überschreiten. 3. Die Sparkasseneine werden künftig nur auf den Namen des Einlegers ausgestellt und die Kündigungsfrist auf 4 Wochen festgesetzt. 4. Die bestehenden 4 % Spareinlagen werden hiermit zur Rückzahlung gekündigt. 5. Den bisherigen Einlegern wird gestattet, ihre gekündigten Spargelder bis zur Höhe von 3000 Mk. am Rückzahlungstermin wieder einzulegen. 6. Die Direktion wird über die Rückzahlungstermine zu besondere Mittheilung machen. B. Abtheilung II (halbjährliche Zinszahlung) der Sparkasse. 1. Der Zinsfuß wird auf 3 % herabgesetzt. 2. Neue Einlagen werden bis auf Weiteres nicht angenommen. Die Berechtigung der Versicherungen, welche auf Grund des § 15 al. 3 des Statuts abgeschlossen sind, wird hierdurch nicht berührt. 3. Die bestehenden 4 % und 3 1/2 % Sparkasseneinlagen werden hiermit zur Rückzahlung gekündigt. 4. Die Direktion wird über die Rückzahlungstermine besondere Mittheilung machen. Berlin, den 1. Mai 1889. Der Verwaltungsrath.

§ Bant, 31. Mai. Das herrliche Wetter in diesem Jahre hatte auch den Gesangsverein „Patria“ in Bant veranlaßt, seinen diesjährigen Sommer-Ausflug am Himmelfahrtstage zu veranstalten. Die Fahrt wurde per Wagen, nicht nur von den Mitgliedern und deren Angehörigen, sondern auch unter Anfluß mehrerer Freunde des Vereins (einer Gesellschaft von zusammen ca. 70 Personen) über Neustadt, Göttingen, Herten nach Barel angetreten; dieselbe verlief in der gemüthlichsten Stimmung und wurde die Zeit durch Gesangsvorträge, Spiele und Unterhaltungen aller Art, sowie durch Spaziergänge durch den herrlichen Wald verbracht. Die Rückfahrt war eine sehr anwirthet und fand bei allen Theilnehmern um 11 Uhr Abends einen befriedigenden Abschluß.

Aus der Umgegend und der Provinz.

§ Göttingen. Bei der in vergangener Woche in Aurich stattgefundenen Vertheilung von Prämien auf Stuten und Füllen erhielten die Landwirthe D. Voelhoff aus Ahlepeens und A. Voelhoff aus Silland für ihre Füllen je eine Prämie von 50 resp. 45 Mk.

§ Aus dem Friedeburgischen. Am nächsten Sonntag, den 1. Juni wird im Gasthofe des Herrn B. M. Memmen zu Marx die Jagd in der Feldmark Marx auf 6 Jahr verpachtet werden.

§ Egel, 29. Mai. Gestern Nachmittag fand im Gasthofe des Herrn G. Busch hies. die Verpachtung der Jagd in der hiesigen Feldmark statt, wozu sich viele Pachtliebhaber eingefunden hatten. Das höchste Gebot waren 500 Mk. pro Jahr, worauf der Zuschlag erteilt wurde. Die Pachtzeit umfaßt 6 Jahre. Während des Jahres das Jagdgeld in die Gemeindefasse, während solches jetzt, wie man hört, nach Verhältnis des Grundbesitzes an die Grundeigenthümer zur Vertheilung kommt.

† Brake, 30. Mai. Das 12. Oldenburgische Bundeschießen findet am 10. und 11. Juni (Pfinstern) hier statt. Die meisten Vereine des Herzogthums haben bereits ihre Delegirten zu demselben angemeldet und wird das Bundesfest dem Anschein nach in diesem Jahre besonders zahlreich von Schützen besucht werden. Am ersten Festtage findet Morgens früh Reveille statt, dann um 12 Uhr Festmarsch durch die Stadt, und nach Beendigung desselben gemeinsames Festessen im Schützenhause. Auch für Belustigungen des Publikums ist hinreichend gesorgt worden, Nachmittags werden große Freisportzerte, Abends Wälle und andere Volksbelustigungen stattfinden. Großartig werden sich die Brillant-Feuerwerke gestalten, die von Fachleuten ausgeführt werden. Ein Extrazug am ersten Festtage Abends 11 Uhr wird die auswärtigen Theilnehmer nach der Richtung Oldenburg zurückbefördern.

* Althorn. Der des kürzlich hier verübten Raubmordfalls, von dem wir bereits berichteten, verdächtige Knecht Joseph Weher aus Halen ist, wie sich jetzt herausgestellt hat, nicht der Thäter, da derselbe inzwischen sein Alibi nachgewiesen hat. Der Polizei ist es leider noch nicht gelungen, das über der unheimlichen Affaire schwebende geheimnißvolle Dunkel zu lüften.

* Oldenburg. Ein äußerst frecher Diebstahl ist hier vor einigen Nächten verübt worden. In das Haus eines hier wohnhaften Handwerkers sind durch das Fenster im Wohnzimmer Diebe eingedrungen, die, als sie Geld und Schmuckgegenstände nicht vorfinden, auch mit der Garderobe des Hausherrn vorlieb nahmen. Einem neuen Rock und einer Hofe, einem Sommerüberzieher, einem Handtuch, einem Winterüberzieher und noch diverse andere Sachen haben die Diebe sich angeeignet und damit das Weite gesucht. Dem Bestohlenen ist ein Schaden von 150 Mk. dadurch erwachsen.

§ Oldenburg, 30. Mai. Nachdem erst kurze Zeit verstrichen ist, daß wir von einem Unglücksfall beim Exerciren unseres Infanterie-Regiments, der den Tod eines Soldaten zur Folge hatte, berichteten, müssen wir heute abermals von einem schweren Unglück, wiederum beim Infanterie-Regiment, Mittheilung machen. Einige Compagnien des genannten Regiments waren am Mittwoch Morgen gegen 7 Uhr nach den Schießständen in Bürgerfelde ausgerückt, um dort mit scharf geladenen Magazingewehren Schießversuche anzustellen. Das Übungsterrain war in mehrere Schießbahnen eingetheilt und in jeder dieser Schießbahnen, die am Ende mit einem Wall schloßen, sind Schießscheiben aufgestellt. Bei jeder Scheibe befindet sich ein Scheibenwärter, welcher, wenn er seines Amtes gewaltet hat und ein neuer Schuß abgegeben werden kann, dies durch Schwingen einer rothen Fahne dem Schützen anzeigt. Als er nun dies Zeichen gab, gab der in der Nebenbahn liegende Soldat einen Schuß ab, die Kugel war indeß so schlecht gezielt, daß sie in unmittelbarer Nähe der in Frage kommenden Scheibe in den Wall einschlug. Der Wächter glaubte nun, der Schuß sei von einem in seiner Bahn üben- den Soldaten abgegeben und kam, als die Kugel vorbeirauschte, plötzlich aus seiner Deckung, die die Wächter bei jedesmaligen Schießen auffuchen müssen, heraus. Dies war sein Verberben. Raum war er zum Vorsteigen gekommen, als der Soldat, der nach betr. Scheibe zu schießen hatte, plötzlich sein Gewehr, mit dem er schon in Schießstellung lag, abschloß. Nur einen Moment währte es, da lag der Scheibenwärter bereits in seinem Blute, die unglückliche Kugel war dem Soldaten mitten durch den Kopf gedrungen

und der Tod trat sofort ein. Auf die anderen Soldaten machte dies traurige Ereigniß einen erschütternden Eindruck. Mittels eines Korbes wurde die Leiche nach dem Garnison-Spazareth geschafft. Der Verunglückte, welcher als Gefreiter bei der 5. Compagnie dient und allgemein bei seinen Vorgesetzten beliebt, ist aus Neermoor in Osterland gebürtig und heißt Rahmeyer. Der Vater des Dahingegangenen befindet sich daselbst die Hauptlehrstelle.

* Zwischenahn, 29. Mai. Der ununterbrochen schöne Mai hat die Saison in dem idyllischen Zwischenahn von Anfang an zu einer guten werden lassen. Mit dem Schwalben zugleich trafen auch die ersten Gäste in der ersten Maiwoche ein und heute be- ziffert sich die Frequenz schon auf über hundert Kurgäste. Gerade das Frühjahr bringt aber auch Zwischenahns landschaftliche Vor- züge zur vollen Geltung. Die großen Promenaden im Dorfe und am Strande des Meeres prangen im herrlichsten Frühlingschmuck. Das dem Herrn Gemeindevorsteher Selbhus gehörige große Gehölz, ist mit Ruhebänken versehen worden. Die Restauration im Hotel Röben und im Kurhotel befinden sich wieder in bewährten Händen so daß der Spaziergänger dort nicht nur der entzückenden Aussicht auf das blaue Meer und das liebliche Dreieckchen sich erfreuen kann, sondern auch die Verpflegung eine recht gute ist.

Papenburg, 27. Mai. Nieder mit dem Wollstoff, es lebe der — Toff! Das ist jetzt die Parole, wenigstens der Herren Franzosen. Wie uns nämlich aus ganz sicherer Quelle mitgetheilt wird, bereift gegenwärtig eine Gesellschaft französischer resp. elsfässischer Industrieller die hiesigen Gegenden zum Zwecke des Ankaufs großer Hochmoorkomplexe. Etwa 1000 Hektar Moorboden, allein im Sürumer Moor, sind bereits durch Vermittelung des Herrn A. B. aus L. zu sehr guten Preisen angekauft und weitere Erweiterungen im hiesigen Moor sind in Aussicht genommen. Fragt man nun, was wollen die Leute mit dem Moor, so können wir zur Antwort geben, daß beschäftigt wird, die langen Fasern des losen Torfes zu zeugen für Manufacturwaaren, Hygienefasern u. c. zu verarbeiten. In der That, wenn man einige Fasern des Torfes zusammenbreht, so findet man, daß dieselben eine ziemlich bedeutende Festigkeit besitzen und bei entsprechender Behandlung sehr wohl als Ersatz für den Wollstoff dienen können. Wir sind begierig, was aus dem Pro- jekte wird. (E. u. L.)

Vermischtes.

Potsdam, 27. Mai. Die „P. B.“ berichtet: „Uebertriebener Ehrgeiz hat einem Garde-Ulan in den Tod getrieben. Beim Reiten auf dem Bornstedter Felde riß dem Ulanen der Randarenzügel, weshalb er von seinem Rittmeister nach Hause geschickt wurde. In der Kasernenstraße angekommen, erlitt er durch die Unmöglichkeit an dem Reste des Randarenzügels, welchen er vorher dem Pferde abgenommen hatte.“

Dberammergau, 25. Mai. Gestern hat die Uebertragung des Baues des neuen Passionsspielhauses nebst Bühneneinrichtung an den Obermaischweiser Lautenschläger vom Münchener Hoftheater stattgefunden. Unter strengster Wahrung der alten Ueberlieferungen wird ein verbesserter Neubau im Kostenvoranschlag von 80 000 M. ausgeführt werden.

— Die Voruntersuchung gegen Scharfrichter Krauts ist nunmehr geschlossen worden. Die Anklage lautet auf schwere Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange. Die Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht des Landgerichts I wird voraussichtlich erst im Herbst, nach beendeten Gerichtsferien stattfinden.

Stuttgart, 27. Mai. In nächster Nähe der Stadt Dberndorf wurde gestern Nacht ein lebiger Arbeiter mit aufgeschlitztem Bauche gefunden. Der Thäter ist bereits ermittelt und verhaftet.

Leipzig, 26. Mai. Die stark bevölkerte galizische Bezirksstadt Bobhaje steht seit heute Nachmittags 4 Uhr in Flammen.

Hirschberg i. Schl., 29. Mai. Die Vorarbeiten zur Zahnradbahn auf die Schneekoppe wurden heute angefangen.

Newport, 29. Mai. Der verhaftete Detektiv Coughlin hat ebenso wie der ausgeforschte Droschkentischer ein vollständiges Geständnis abgelegt, welches die Vermuthung über die Art der Ermordung Cronins vollstän- dig bestätigt und eine große Verdorfschwärzung aufgedeckt hat. Einige angelegene Irkinder sind aus Chifago ent- flohen und mehrere sensationelle Verhaftungen stehen bevor.

Braunschweig, 29. Mai. Gestern Abend hat auf der Linie Borkum-Salzgitter ein Wollenbruch stattgefunden, durch den der Eisenbahnbetrieb gestört ist. Nach einem Anschlag unter der Bahnhofshalle wird die Störung etwa 18 Stunden dauern.

Dresden, 29. Mai. Die Linie Berlin-Dresden über Jossen ist bei Böhla, die Linie Leipzig-Dresden über Riesa bei Niederau durch Wollenbrüche unfahrbar geworden. — Die Straße Weinbühl-Grödenhain ist auf Wochen unfahrbar. Der 12 Meter hohe Damm ist verschwunden, die Schienen hängen vierzig Meter weit frei in der Luft.

Hamburg, 29. Mai. In der Pulverfabrik Düneberg bei Geesthacht fand heute eine Explosion statt. 2 Personen sind schwer verletzt.

— Ein merkwürdiges Autodas hat in Oberglogau in Ober- schlesien vor 8 Tagen stattgefunden. Herr Graf Eduard v. Oppersdorf, Sohn des verstorbenen Reichsgrafen v. Oppersdorf, ließ dort den ganzen Nachlaß seines Vaters in einem Ziegelfeuer verbrennen. Es waren sämtliche Möbel, Kleidungsstücke und Kochgeschirre zusammengetragen, worunter sich auch silberne Eßbestecke von erheblichem Werthe befanden. Es sammelte sich eine Menge Volks an, welches bat, ihm etwas von den Sachen zu schenken; aber alles wurde verbrannt. Um das Feuer anzufachen, wurde ein Faß Petro- leum darauf gegossen. Auch waren Wächter angestellt, welche über das Feuer wachten, bis das letzte Stück zu Asche verbrannt war. Welche Motive den Sohn und jetzigen Fideikommißbesitzer zu dieser selbstsamen Exekution veranlaßt haben, darüber ist bisher nichts in die Öffentlichkeit gebrungen.

Erwiderung.

In Nr. 125 d. Bl. unter „Eingekandt“ werden seitens eines Theilnehmers der leztjährigen Helgolanderfahrt die Schattenseiten der- selben beleuchtet und kann ich bestätigen, daß sämtliche Angaben ohne jede Uebertreibung sind. Nachdem nun in Nr. 126 Herr Barthausen sich von seinen Begehungen und Unterlassungen reinwaschen will und mich als „nicht gut vorbereitet“ darstellt, bin ich dem ge- ehrten Publikum eine Entgegnung schuldig, wenn ich nicht ohne Weiteres Verdächtigungen und Vermuthungen über mich ergehen lassen will. Der Dampfer sollte auf Versicherung des Herrn B. des Abends vorher etwa 8 Uhr hier ankommen und sämtliches „Be- nöthigte“ noch an Bord geschafft werden; bis nach Mitternacht war derselbe jedoch noch nicht angelangt, zu welcher Zeit ich mich nach Hause begab, nachdem ich den an der neuen Hafeneinfahrt stationir- ten Wächter gebeten, auf die dort herrenlos stehenden Vorräthe u. c. zu achten. Daß es dem andern Morgen ein Durchfeindern werden mußte, nachdem der Dampfer erst nach 6 Uhr hier eintraf, ist leicht erklärlich; sehr bald wurde derselbe von den bereits havenden Passa- gieren und inzwischen nachfolgenden Extrazuglern besiegen und wurde der von mir zeitig hinausgeschickte junge Mensch sehr gehindert, über- haupt etwas an Bord zu bekommen. Daß hier an ein Ordnen nicht zu denken war, kann Jeder beurtheilen, welcher mit der Sachlage bekannt war. Da der Dampfer „Tell“ überhaupt nicht dazu ein- gerichtet ist — Seetüchtigkeit und Fahrgehwindigkeit desselben sind

unbestritten — vielen Personen für eine mehrstündige Fahrt irgend
welchen Komfort zu bieten, entbehrt derselbe auch eines Plazes, wo
für den Restaurationsinhaber ein einladendes „Büffet“ eingerichtet
werden könnte, es sei denn, daß man Mäße habe, sich ein gemüth-
liches „Provisorium“ herzustellen, welches auch bei der letztjährigen
Fahrt nutzlos gewesen, da selbst einige Passagiere bei der kolossalen
Ueberfüllung genöthigt waren, sich auf und in meinem „Büffet“ ein
Plätzchen zu suchen, insofern dieselben auch Gelegenheit hatten,
hinter „die Koulissen“ zu schauen. Was Herr B. nun mit der
„Nichtvorbereitung“ sagen will, ist mir nicht klar; ich konstatire, daß
weder Mangel an Quantität noch Qualität des „Gebotenen“ und
„Begehrten“ bestanden hat, noch an Bedienung, welche doch auf
einem Fleck bleiben mußte, da man bei der Ueberfüllung keinen Schritt
machen konnte, und habe ich das Selbstbewußtsein, in Bezug auf
Aufmerksamkeit und Entgegenkommen das geboten zu haben, was in
meinen Kräften stand.
J. B. Egberts.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonabend den 1. Juni: 2,25 Uhr Vorm., 2,35 Uhr Nachm.

Kirchliche Nachricht.

Am 2. Juni findet die Ausheilung des hl. Abendmahles in
der Aula des Königl. Gymnasiums statt.
Die Beichte beginnt um 9 Uhr. Anmeldungen vorher beim
Fiskus, Pastor.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums in Wilhelmshaven.

Beob- achtungs- Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) mm	Thermomet. 0 Cels.	Wind- richtung (0 = still, 12 = Orkan).	Wind- stärke (0 = still, 10 = ganz bed.)	Wetter- Beschreibung	Relativ- feuchtigkeit (in %)
29. Mai	2 h Morg.	766.8	19.9	SW	3	cu	6.6
29. Mai	8 h Morg.	767.9	14.4	SW	2	cu-str	0.2
29. Mai	2 h Nachm.	768.3	14.0	SW	2	cu, str, ci	0.2
29. Mai	8 h Nachm.	761.8	17.8	SW	3	cu	—
30. Mai	2 h Morg.	761.8	14.8	SW	1	str	—
30. Mai	8 h Morg.	762.0	17.9	SW	2	cu	—

Bemerkungen: 29. Mai: Nachmittags 2 Uhr Moorauß, 5 Uhr Regenigauer.

Bilhelmshaven, 31. Mai. Kursbericht der Odenburger Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	107.80 108.35
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103.90 104.45
4 pCt. Preussische consolidirte Anleihe	106.50 107.05
3 1/2 pCt. do.	105. — 105.55
3 1/2 pCt. Odenb. Consols	103. — 104. —
4 pCt. Odenburg. Kommunal-Anleihe	103. — 104. —
4 pCt. do.	103.25 104.25
3 1/2 pCt. do.	100.25 101.25
3 1/2 pCt. Odenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (Ankünd.)	102.75 103.75
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 1887 u. 88	102.30 102.85
3 pCt. Odenburgische Pfandbriefe	135.70 136.50
4 pCt. Odenb. Prior.-Obligationen	103. — 104. —
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	104.10 104.65
5 pCt. Italienische Rente (Stück von 10000 Franc.)	96.50 97.05
4 1/2 pCt. Wapen-Splun.-Priorität, rückzahlb. à 100	103.50 104.50
3 pCt. Baden-Badener Stadtanleihe	93.30 93.85
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypoth.-Bank	99.15 99.90
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Anstalt	103. — 103.35
Beich. auf Amsterdam kurz für 1 M. in Wk.	169. — 169.80
Beich. auf London kurz für 1 M. in Wk.	20.395 20.495
Beich. auf New York kurz für 1 Doll. in Wk.	4.16 4.21 1/2

Bekanntmachung.

Zu dem Konkursverfahren über das
Vermögen des Kaufmanns **Gerhard Takenberg**
hier selbst an Stelle des Kaufmanns
Wilhelm Albers hieselbst ist der
Kaufmann **Gerhard Takenberg**
hieselbst in Gemäßheit der in der Gläu-
bigerversammlung vom 22. d. Mts. ge-
troffenen Wahl zum Konkursverwalter
ernannt worden.
Wilhelmshaven, den 27. Mai 1889.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgeltliche Impfung
der im Jahre 1888 geborenen, sowie
derjenigen in den Vorjahren geborenen,
aber bislang noch nicht mit Erfolg ge-
impften Kinder und die öffentliche un-
entgeltliche Impfung der 12-jährigen, im
Jahre 1877 geborenen, sowie derjenigen
in den Vorjahren geborenen, aber bislang
noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder,
findet an den nachbenannten Tagen und
zu den angegebenen Zeiten im kleinen
Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“,
Wallstraße 25, statt und zwar:
Montag, den 3. Juni ds. Js.,
Nachmittags 3 Uhr,
für die in den Monaten Januar, Februar
und März 1888 geborenen Kinder und
für die Restanten — bisher ohne Er-
folg geimpften Kinder — aus den Vor-
jahren;
Dienstag, den 4. Juni ds. Js.,
Nachm. 3 Uhr,
für die in den Monaten April, Mai
und Juni 1888 geborenen Kinder;
Mittwoch, den 5. Juni d. Js.,
Nachm. 3 Uhr,
für die im Jahre 1877 geborenen (12-
jährigen) Knaben des Kgl. Gymnasiums
und der Mittelschule, um 3 1/2 Uhr
Nachmittags für diejenigen Knaben
der Volksschulen;
Donnerstag, 6. Juni ds. Js.,
Nachm. 3 Uhr,
für die in den Monaten Juli, August
und September 1888 geborenen Kinder;
Freitag, den 7. Juni ds. Js.,
Nachm. 3 Uhr,
für die in den Monaten Oktober, No-
vember und Dezember 1888 geborenen
Kinder und
Sonabend, 8. Juni ds. Js.,
Nachm. 3 Uhr,
für die im Jahre 1877 geborenen (12-
jährigen) Mädchen der höheren Mäd-
chenschule und Mittelschule und **Nach-
mittags 3 1/2 Uhr** für diejenigen
Mädchen der Volksschulen.

Die betreffenden Eltern und Pfler-
geln werden hierdurch aufgefordert, für
eine rechtzeitige Stellung ihrer impf-
pflichtigen Kinder zu den genannten Ter-
minen der öffentlichen unentgeltlichen
Impfung bei Vermeidung der im § 14
des Reichs-impf-Gesetzes v. 8. April
1874 festgesetzten Strafen Sorge zu
tragen, sofern anderweitig eine Impfung
nicht nachgewiesen wird oder wegen Krank-
heit unterbleiben muß.
Die Schulvorstände werden ersucht,
für pünktliche Klassenweise Stellung der
Schüler bzw. Schülerinnen durch die
Herren Lehrer Sorge zu tragen.
Um eine schnellere Erledigung des
Impf-Geschäfts herbeizuführen und zum
Zwecke des Namensauftrages werden die
Interessenten ersucht, bereits 1/4 Stunde
vor der angesetzten Zeit zu erscheinen.
Die Impfung geschieht durch den Kgl.
Kreisphysikus Herrn Dr. Schmidtman.
Wilhelmshaven, den 30. Mai 1889.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.
Diejenigen Familien-Vorstände im
Polizei-Bezirk der Stadt Wilhelmshaven
(Zabeggebiet), welche seit dem 1.
Januar 1888 hier zugezogen sind
und Kinder haben, welche im Jahre
1887 oder auch früher geboren und noch
nicht mit Erfolg geimpft sind,
werden hierdurch aufgefordert, diese Kinder
im hiesigen Polizeibureau beaufs. Auf-
nahme derselben in die Impfliste bis
spätestens **Montag, den 3.
Juni d. J., Mittags 12 Uhr,**
anzumelden, widrigenfalls sie in Gemäß-

heit des § 14 des Reichs-Gesetzes vom
8. April 1874 in eine Strafe bis zu
20 bzw. 50 Mark oder Haft bis zu
3 Tagen verfallen.
Wilhelmshaven, den 30. Mai 1889.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.
Diejenigen Familien-Vorstände im
Polizei-Bezirk der Stadt Wilhelmshaven
(Zabeggebiet), welche seit dem 1.
Januar 1888 hier zugezogen sind
und Kinder haben, welche im Jahre
1887 oder auch früher geboren und noch
nicht mit Erfolg geimpft sind,
werden hierdurch aufgefordert, diese Kinder
im hiesigen Polizeibureau beaufs. Auf-
nahme derselben in die Impfliste bis
spätestens **Montag, den 3.
Juni d. J., Mittags 12 Uhr,**
anzumelden, widrigenfalls sie in Gemäß-

heit des § 14 des Reichs-Gesetzes vom
8. April 1874 in eine Strafe bis zu
20 bzw. 50 Mark oder Haft bis zu
3 Tagen verfallen.
Wilhelmshaven, den 30. Mai 1889.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

heit des § 14 des Reichs-Gesetzes vom
8. April 1874 in eine Strafe bis zu
20 bzw. 50 Mark oder Haft bis zu
3 Tagen verfallen.
Wilhelmshaven, den 30. Mai 1889.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Eine freundl. Stube
für einen jungen Mann zu vermieten.
Hinterstraße 11, part.

**Deutsche
Hypotheken-Bank
Berlin**
bewilligt hypothekarische Darlehen auf
Viegepachten, Gebäude etc., wie auch
Kapitalien zu Neubauten.
Vertreter:
B. Denninghoff,
Roosstraße 74.

Neubeiten
in
**Sommer-Umhängen, Bisttes
Fichs und Jacketts**
sind heute wieder eingetroffen.
Größte Auswahl! Billigste Preise;
M. Philipson.

Regen- und Promenaden-Mäntel
verlaufe jetzt zu sehr ermäßigten Preisen.

**Telegraphen-Adresse:
Fuhsebank.**

Ziehung 14. Juni cr.

**Marienburg
Pferde-Loose**
à 3 M., 11 Loose 30 M., Porto und
Liste 30 Pf., empfiehlt
A. Fuhse,
Friedrichstraße 79,
BERLIN W.
In Wilhelmshaven bei **F. J. Schindler.**

**Empfehle:
Prima
Solstein. Käse,**
das Pfund 20 Pfg.,
bei Mehrabnahme billiger,
Prima Speisetalg,
das Pfund 35 Pfg.,
bei Mehrabnahme billiger.
L. Bakker,
Neubepens.

Gesucht
ein Kindermädchen
auf sofort.
Roosstraße 74, part. rechts.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer.
Grenzstraße 511, links.

Zu vermieten
eine Unterwohnung zum 1. Juli.
Grenzstraße 18.

Zu vermieten
eine freundliche Oberwohnung.
Einigungsstraße 40,
Alteppens.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer.
Grenzstraße 18, unten.

Zu vermieten
eine Unterwohnung zum 1. Juli.
Grenzstraße 18.

Zu vermieten
in Neubremen zum 1. Juli eine
Oberwohnung und zum 1. August
eine Unterwohnung, letztere mit
sep. Eingang, an ruhige Bewohner.
Latann.

Gesucht
ein confirmirtes Mädchen.
Marktstraße 7a, I.

Gesucht
auf sofort ein schulfreies Mädchen
für die Tagesstunden.
Marktstraße 38, unten links.

Zu vermieten
zum 1. Juni zwei Zimmer mit
Kocheneinrichtung.
Lothringen, Ostfriesenstr. 47.

Zu vermieten
Roosstraße 3 eine große Parterre-
wohnung, auch zum Laden
passend und würde hierzu ev. nach
Wunsch umgebaut.
Näheres daselbst, 1. Etage.

Zu vermieten
herrschaftliche Stallung mit oder
ohne große Wagen-Remise.
Roosstraße 3, 1. Etage.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine Stagen-
wohnung.
F. Becker, Berl. Gökerstr.

Gesucht
auf sofort ein Knecht.
Ohne gute Zeugnisse braucht sich keiner
zu melden.
Bierbrauer **Wessels**, Bant.

Zu vermieten
ein Haus, in welchem seit langen
Jahren das Schlachtgewerbe mit Er-
folg betrieben wurde, ev. auch mit
vollständiger Einrichtung, auf sofort
oder später.
Bant, Oldenburgerstraße 36.

Zu vermieten
möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer
und Burschengelag.
S. F. Christians, Roth. Schloß.

Zu vermieten
Ich bin am
Sonabend
Morgen
mit bestem
Füllfleisch
in Neubepens auf dem Markt.
A. Tegge, Pferdeshächter, Barel.

Gesucht
auf sofort oder 1. Juli a. cr.
gegen gute Hypothek
12000 Mark.
Offerten unter **L. J. 100** an die
Expd. d. Bl.

Ich empfehle mich den geehrten
Herrschaften zum
Waschen und Reinmachen.
Frau Trippe,
Belfort, Lindenstraße 9.

Gesucht
auf sofort ein Knecht.
Z. Gennen, Kopperhörn.

Zu vermieten
eine freundliche Oberwohnung.
Einigungsstraße 40,
Alteppens.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer.
Grenzstraße 18, unten.

Zu vermieten
eine Unterwohnung zum 1. Juli.
Grenzstraße 18.

Zu vermieten
in Neubremen zum 1. Juli eine
Oberwohnung und zum 1. August
eine Unterwohnung, letztere mit
sep. Eingang, an ruhige Bewohner.
Latann.

Gesucht
ein confirmirtes Mädchen.
Marktstraße 7a, I.

Gesucht
auf sofort ein schulfreies Mädchen
für die Tagesstunden.
Marktstraße 38, unten links.

Zu vermieten
zum 1. Juni zwei Zimmer mit
Kocheneinrichtung.
Lothringen, Ostfriesenstr. 47.

Zu vermieten
Roosstraße 3 eine große Parterre-
wohnung, auch zum Laden
passend und würde hierzu ev. nach
Wunsch umgebaut.
Näheres daselbst, 1. Etage.

Zu vermieten
herrschaftliche Stallung mit oder
ohne große Wagen-Remise.
Roosstraße 3, 1. Etage.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine Stagen-
wohnung.
F. Becker, Berl. Gökerstr.

Gesucht
auf sofort ein Knecht.
Ohne gute Zeugnisse braucht sich keiner
zu melden.
Bierbrauer **Wessels**, Bant.

Zu vermieten
ein Haus, in welchem seit langen
Jahren das Schlachtgewerbe mit Er-
folg betrieben wurde, ev. auch mit
vollständiger Einrichtung, auf sofort
oder später.
Bant, Oldenburgerstraße 36.

Zu vermieten
möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer
und Burschengelag.
S. F. Christians, Roth. Schloß.

Zu vermieten
Ich bin am
Sonabend
Morgen
mit bestem
Füllfleisch
in Neubepens auf dem Markt.
A. Tegge, Pferdeshächter, Barel.

Gesucht
auf sofort oder 1. Juli a. cr.
gegen gute Hypothek
12000 Mark.
Offerten unter **L. J. 100** an die
Expd. d. Bl.

Zu vermieten
eine Unterwohnung zum 1. Juli.
Grenzstraße 18.

Zu vermieten
eine freundliche Oberwohnung.
Einigungsstraße 40,
Alteppens.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer.
Grenzstraße 18, unten.

Zu vermieten
eine Unterwohnung zum 1. Juli.
Grenzstraße 18.

Zu vermieten
in Neubremen zum 1. Juli eine
Oberwohnung und zum 1. August
eine Unterwohnung, letztere mit
sep. Eingang, an ruhige Bewohner.
Latann.

Gesucht
ein confirmirtes Mädchen.
Marktstraße 7a, I.

Gesucht
auf sofort ein schulfreies Mädchen
für die Tagesstunden.
Marktstraße 38, unten links.

Zu vermieten
zum 1. Juni zwei Zimmer mit
Kocheneinrichtung.
Lothringen, Ostfriesenstr. 47.

Zu vermieten
Roosstraße 3 eine große Parterre-
wohnung, auch zum Laden
passend und würde hierzu ev. nach
Wunsch umgebaut.
Näheres daselbst, 1. Etage.

Zu vermieten
herrschaftliche Stallung mit oder
ohne große Wagen-Remise.
Roosstraße 3, 1. Etage.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine Stagen-
wohnung.
F. Becker, Berl. Gökerstr.

Gesucht
auf sofort ein Knecht.
Ohne gute Zeugnisse braucht sich keiner
zu melden.
Bierbrauer **Wessels**, Bant.

Zu vermieten
ein Haus, in welchem seit langen
Jahren das Schlachtgewerbe mit Er-
folg betrieben wurde, ev. auch mit
vollständiger Einrichtung, auf sofort
oder später.
Bant, Oldenburgerstraße 36.

Zu vermieten
möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer
und Burschengelag.
S. F. Christians, Roth. Schloß.

Moselwein,
pr. Fl. 55 Pfg.,
bei Entnahme von 5 Fl. an 50 Pfg.,
Bordeaux-Wein
von 80 Pfg an pr. Fl., sowie
**Malaga, Madeira
Sherry, Portwein
und Tokayer**
empfiehlt
Joh. Freese.

Kinderwagen
in großer Auswahl empfiehlt
Eduard Buss.

800
elgante Herren-Anzüge
Jackett u. Rock-Jacon,
in den neuesten Stoffen und hochfeiner
Verarbeitung empfiehlt zu bekannten
billigen Preisen
M. Philipson.

Gesucht
eine Frau zum Waschen und Rein-
machen für einzelne Tage in der Woche.
A. Bahr, Wilhelmstr. 2.

Zu vermieten
fein möblirtes Zimmer zum Preise
von monatlich 15, 20 und 25 M.
Friedrichstraße 7.

Zu vermieten
eine Oberwohnung,
bestehend aus 3 Räumen, zum 1. August.
Miet pr. 180 M. Marktstr. 43.

Gesucht
ein Kinder-Mädchen
auf sofort.
Roosstr. 74, part. r.

Zu vermieten
eine freundlich möblirtes Stube für 1
oder 2 junge Leute.
Augustenstraße 4.

**Ein geräumiges gut
möblirtes Zimmer**
mit separatem Eingang, an einen oder
zwei Herren zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen
ein Federwagen,
welcher sich zum Flaschenbiertransport
eignet od. zu vertauschen gegen einen
kleineren, ev. Halbhaife. **Wagner,**
Brüderhaus 7, Ems-Jade-Kanal.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer
mit voller Pension.
Ede der Kronprinzen- u. Kaiserstr. 5.

**versuche
Zittemilch-Seife**
von **Bergmann & Co.,** Berlin und
Frankfurt a. M.
Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen
Gehaltes zur Herstellung und Erhal-
tung eines zarten, blendend weißen
Teints unerlässlich. Vorräth. à Stück
50 Pfg. bei **Gebr. Dirks.**

**Wegweiser für die Reise in den
Teutoburger Wald** (Hermanns-
denkmal, Eternsteine), sowie Auskunft
über die Sommerfrischen daselbst
unentgeltlich durch den **Teuto-
burger Waldverein i. Detmold.**

Knorr's Suppen-Tafeln.
Nur mit Wasser zuzubereiten.
**Knorr's
Suppen-Einlagen**
sind und bleiben trotz aller Nachahmungen
die besten.
**Knorr's Suppen-Mehle,
Hafermehl & Hafergrütze,
getrocknete Suppenkräuter**
überall zu haben.
C. H. Knorr, Heilbronn a. M.

Knorr's Gewürz-Bouillon.

Knorr's Suppen-Tafeln.
Nur mit Wasser zuzubereiten.
**Knorr's
Suppen-Einlagen**
sind und bleiben trotz aller Nachahmungen
die besten.
**Knorr's Suppen-Mehle,
Hafermehl & Hafergrütze,
getrocknete Suppenkräuter**
überall zu haben.
C. H. Knorr, Heilbronn a. M.

Knorr's Gewürz-Bouillon.

Knorr's Suppen-Tafeln.
Nur mit Wasser zuzubereiten.
**Knorr's
Suppen-Einlagen**
sind und bleiben trotz aller Nachahmungen
die besten.
**Knorr's Suppen-Mehle,
Hafermehl & Hafergrütze,
getrocknete Suppenkräuter**
überall zu haben.
C. H. Knorr, Heilbronn a. M.

Knorr's Gewürz-Bouillon.

Knorr's Suppen-Tafeln.
Nur mit Wasser zuzubereiten.
**Knorr's
Suppen-Einlagen**
sind und bleiben trotz aller Nachahmungen
die besten.
**Knorr's Suppen-Mehle,
Hafermehl & Hafergrütze,
getrocknete Suppenkräuter**
überall zu haben.
C. H. Knorr, Heilbronn a. M.

Knorr's Gewürz-Bouillon.

Knorr's Suppen-Tafeln.
Nur mit Wasser zuzubereiten.
**Knorr's
Suppen-Einlagen**
sind und bleiben trotz aller Nachahmungen
die besten.
**Knorr's Suppen-Mehle,
Hafermehl & Hafergrütze,
getrocknete Suppenkräuter**
überall zu haben.
C. H. Knorr, Heilbronn a. M.

Knorr's Gewürz-Bouillon.

Knorr's Suppen-Tafeln.
Nur mit Wasser zuzubereiten.
**Knorr's
Suppen-Einlagen**
sind und bleiben trotz aller Nachahmungen
die besten.
**Knorr's Suppen-Mehle,
Hafermehl & Hafergrütze,
getrocknete Suppenkräuter**
überall zu haben.
C. H. Knorr, Heilbronn a. M.

Knorr's Gewürz-Bouillon.

Knorr's Suppen-Tafeln.
Nur mit Wasser zuzubereiten.
**Knorr's
Suppen-Einlagen**
sind und bleiben trotz aller Nachahmungen
die besten.
**Knorr's Suppen-Mehle,
Hafermehl & Hafergrütze,
getrocknete Suppenkräuter**
überall zu haben.
C. H. Knorr, Heilbronn a. M.

Knorr's Gewürz-Bouillon.

Knorr's Suppen-Tafeln.
Nur mit Wasser zuzubereiten.
**Knorr's
Suppen-Einlagen**
sind und bleiben trotz aller Nachahmungen
die besten.
**Knorr's Suppen-Mehle,
Hafermehl & Hafergrütze,
getrocknete Suppenkräuter**
überall zu haben.
C. H. Knorr, Heilbronn a. M.

Knorr's Gewürz-Bouillon.

Knorr's Suppen-Tafeln.
Nur mit Wasser zuzubereiten.
**Knorr's
Suppen-Einlagen**
sind und bleiben trotz aller Nachahmungen
die besten.
**Knorr's Suppen-Mehle,
Hafermehl & Hafergrütze,
getrocknete Suppenkräuter**
überall zu haben.
C. H. Knorr, Heilbronn a. M.

Knorr's Gewürz-Bouillon.

Auf sofort oder später ein
zuverlässiger
Bäckergefelle gesucht.
Harms, Marktstraße 16.

Gesucht
einige Frauen für leichte Beschäf-
tigung.
S. Wils.

Gesucht
ein Mädchen für den Vormittag zu
häuslichen Arbeiten.
Mantelstraße 9, i Tr. links.

Gesucht
ein zuverlässiger, solider Knecht oder
Arbeiter.
Lohe, Seedeich bei Sande.

**Lasse meinen
Stier**
bis auf Weiteres nicht decken.
Frau Wwe. **Jtten,** Heppens.

Wegzugs halber
auf sofort billig zu verkaufen:
1 Vertikow, Kinderwagen, Glaschrank
(für ein Ladengeschäft), kleiner Tisch,
Korbstuhl, Treppstuhl, Bilder, 2 schw.
Kohleisen, 1 Hängelampe, Wasser-
bank, 1 neue Schützenjoppe mit Hirsch-
fänger, Eismachepfe, neuer Wasch-
topf, sowie sämtliches Haus- und
Küchengerät.
Ulmenstraße 20.

Gesucht
ein schulfreies Mädchen für den
Nachmittag. **Frau Takenberg,**
Oldenburgerstr. 3.

Ein junger Mann
kann gutes Logis erhalten.
Börsestraße 31, oben.

Sofort oder später eine fein möblirte
Wohn- u. Schlafstube
zu vermieten.
Deichstraße 1, 1. Etage.

Gesucht

Park. Restaurant. Park.

Sonnabend, den 1. Juni:

Großes Concert,

ausgeführt von der
ganzen Kapelle des Kais. 2. Seebataillons
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters
Herrn R. Rothe.

Anfang Abends 8 Uhr. Entree 30 Pfennige.

F. von Strom.

Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Monats-Übersicht

der
Odenburgischen Spar- und Leihbank,
Filiale Wilhelmshaven
pro 31. Mai 1889.

Activa.		Passiva.	
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Casse-Bestand	20,934 65	Einlagen-Bestand . .	2,525,540 07
Wechsel-Bestand . . .	469,232 28	Conto-Corr.-Creditoren	128,432 70
Conto-Corr.-Debitoren	2,058,468 56	Verschiedene Creditoren	26,392 57
Effecten-Bestand . . .	99,963 16		
Verschiedene Debitoren	31,766 69		
Mt. 2,680,365 34		Mt. 2,680,365 34	

Wir vergüten für Einlagen (im Betrage von mindestens 75 M.):
bei 3monatlicher Kündigung $\frac{1}{2}$ pCt. unter dem jeweiligen Discount
der Deutschen Reichsbank, mindestens $2\frac{1}{2}$ pCt., höchstens $3\frac{1}{2}$ pCt.
Zinsen p. a.
bei kurzer Kündigung 2 pCt. Zinsen p. a.
Für unsere Verbindlichkeiten haftet die Odenburgische Spar- und Leihbank in Odenburg mit ihrem gesammten Vermögen.
Aktien-Capital M. 3,000,000. — Reservefonds M. 750,000.

Odenburgische Spar- und Leihbank.
Filiale Wilhelmshaven.
Closter. Rahlwes.

Gesang-Verein Frohsinn.

Dienstag, 4. Juni, letzter Schießfesttag:

Großer öffentlicher Ball

im Saale des Herrn Vater,

Germania-Halle. Entrée frei.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Albers' Konkursmasse.

Heute Sonnabend

gelangen zum Verkauf:

sämmtliche Bade-Artikel.

Der Konkurs-Verwalter.

Schützen-Verein Varel.

Das diesjährige

Schützenfest findet statt am 30. Juni u. 1. Juli.

Verpachtung der Budenplätze am 12. Juni, Nachm. 3 Uhr, auf dem Festplatz. Entrée zum Festplatz ist frei. Näheres durch

Die Direction.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend zur Nachricht, daß die Firma Schulte & Rätthjen mit dem 1. Juni d. Js. erloschen und das Geschäft unverändert unter der Firma

Wilh. Rätthjen

fortbesteht. Indem wir für das uns geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten wir, dasselbe auf die neue Firma übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Schultze & Rätthjen.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle mich dem geehrten Publikum bei Bedarf in

Brenn-Materialien etc.,

sowie Fuhrleistungen aller Art.

Indem ich prompte und reelle Bedienung verspreche, bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Wilh. Rätthjen,

Kaiserstraße 3.

Das diesjährige Schießfest

des
Kampfgemeinschafts- und Kriegervereins Varel
findet am 16. und 17. Juni statt. Die Verpachtung der Plätze am 5. Juni, Nachm. 4 Uhr. $\frac{1}{3}$ der Pachtgelder muß sofort bei der Verpachtung entrichtet werden.

NB. Entrée frei.

Das Comité.

Verschönerungs-Verein.

Den Mitgliedern des Verschönerungs-Vereins hierdurch die Benachrichtigung, daß der Aufbau der **Banter Ruine** jetzt vollendet worden ist. Zum Zwecke eines gemeinschaftlichen Spazierganges zur Besichtigung der Ruine werden die Mitglieder ersucht, sich am

Sonnabend, d. 1. Juni, Abends 6 Uhr, in Ernst Meyer's Restauration einzufinden.

Der Vorstand.

Specialität. Massenfäbrication.

! Bengalisches Schellackfeuer !

rauch-, geruch- und absolut gefahrlos.

! Magnesium-Fackeln !

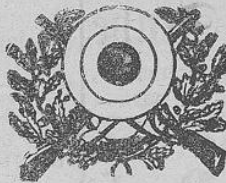
weiß u. roth brennend, kommen an Leuchtkraft dem electr. Lichte gleich.

Alle Arten Feuerwerkskörper!

Fch. Woesch, Würzburg.

Prospekte und Preislisten gratis und franco.

Wilhelmshaven.



Schieß-Verein.

Großes Volksfest

auf dem äußerst günstig gelegenen Festplatz beim
Stadttheil Elsfäß

am 2., 3. und 4. Juni 1889.

Programm.

Erster Festtag.

Mittags $1\frac{1}{2}$ Uhr: Gemeinschaftliches Diner im Festzelt (woran sich auch Nichtmitglieder beteiligen können). Nachmittags 4 bis 7 Uhr: Prämienschießen nach Scheibe und Flatter. Während dem: Concert im Festzelt.

Zweiter Festtag.

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr: Prämienschießen nach Scheibe und Flatter. Von 3 Uhr ab: Concert im Festzelt. Um 5 Uhr: Kinderball und Volksbelustigungen. Für Ueberraschungen und Vergnügen der Kinder ist bestens Sorge getragen.

Dritter Festtag.

Von 2 bis 6 Uhr: Prämienschießen nach Scheibe und Flatter. Von 3 bis 7 Uhr: Concert im Festzelt.

An allen drei Festtagen:

Beginn des **Balles** im Festzelt
Abends 8 Uhr.

Die Ballmusik wird von der Marine-Capelle ausgeführt.
Entrée für Tänzer 2,00 Mk., Nichttänzer 0,50 Mk.

Entrée zu den Nachmittags-Concerten am 1. und 3. Festtage frei.
Am 2. Festtage 20 Pfg. Entrée.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Die Restauration im Festzelt ist

Herrn Hotelier W. Borsum
übertragen.

Laut Bekanntmachung
im amtlichen Deutschen Reichsanzeiger
und Königl. Preuss. Staatsanzeiger
ist schon am 4. Juni, also schon in
wenigen Tagen, die

Ziehung der Weseler Kirchbau-
Geld-Lotterie.

Eine Verlegung derselben ist somit
gänzlich ausgeschlossen.

Große baare Geldgewinne.

Haupt-
treffer **40,000 Mark**

(niedrigster Gewinn 30 Mark).

Sämmtliche Gewinne werden in baar
ohne jeden Abzug ausbezahlt.

Loose à **3 Mark 50 Pfg.**

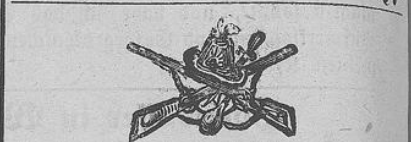
incl. Porto und Gewinnliste versendet

F. A. Schrader, Hannover, Große Posthofstraße 29.

Gustav-Adolf- Frauen = Verein.

Auf Wunsch findet die nächste Zusammenkunft am **Mittwoch**, den 5. Juni, Nachm. 4 Uhr, statt.

Am 1. Juni er.:
**General-
versammlung.**



Wilhelmshav. Schützenverein.
Die Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes, Herrn Schuhmachermeister

Harms

zu Kopperhöfen findet am Sonnabend, den 1. Juni, Nachmittags 3 Uhr statt. Die Mitglieder wollen sich präcise 2 Uhr im Park-Restaurant bei Herrn v. Strom einfinden.

Fahnen-Sektion nach Bestimmung.
Der Vorstand.

Bürger - Verein Heppens.

Sonnabend, den 1. Juni, Abends 8 Uhr:

Versammlung

bei Gastwirth Sachtjen.

Um zahlreichen Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Bürger-Verein „Einigkeit“, Heppens.

Sonnabend, den 1. Juni er., Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung
im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Bade-Verein

„See-Bad Wilhelmshaven“.

Die Badeanstalt wird am

1. Juni, Mittags 12 Uhr,

eröffnet. Dem Schwimm- und Bade-
meister **Bredikow** ist die Aufsicht
übertragen und ist derselbe zur Ertheilung
von Schwimmunterricht bereit.

Der Vorstand.

Oberwohnung

vom 15. Juni ab zu vermieten.
Kopperhöfen Nr. 3.

Verlobungs-Anzeige.

Wilhelmine Seeberg
Anton Evers

Verlobte.

Rechtsupweg. Hooftel.

Codes-Anzeige.

Nach längerem Kranken-
schlaf heute sanft und ruhig mein
lieber Mann und unser guter
Vater, der Schuhmachermeister

Gustav Friedr. Harms

in seinem 65. Lebensjahre. Um
stille Theilnahme bitten

Kopperhöfen, d. 29. Mai 1889.

Elise Harms, geb. Cassens
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am
Sonnabend, den 1. Juni, Nach-
mittags $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Trauer-
hause aus statt.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei der Beerdigung un-
serer innigstgeliebten Tochter, insbeson-
dere für die zahlreichen Kranzspenden
von nah und fern, sowie für die trost-
reichen Worte des Herrn Pastors
Jahn, sagen wir unseren tiefge-
fühltsten Dank.

H. Brost u. Frau.

Danksgiving.

Allen denen, die meine liebe Frau
zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet
haben, sowie denen, die ihren Sarg so
reich mit Kränzen schmückten, unseren
herzlichsten Dank.

J. Theilen
nebst Familie.